

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER

Friedrich Hölderlin

AUFSATZSAMMLUNG

- 19-3** *Brüder im Geiste* : Heidegger trifft Hölderlin / Otto A. Böhmer. Mit einem Nachwort von Otfried Höffe. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2019. - 140 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-49073-0 : EUR 19.00
[#6591]

Sowohl Hölderlin¹ als auch Heidegger gehören zu jenen Autoren, die ihre Leserschaft und ihre Nichtleserschaft haben: wer sich schwer mit dem einen tut, wird wohl auch mit dem anderen so seine Mühe haben. Denn sowohl Hölderlin gehobener Stil, als auch Heideggers Redeweisen vor allem im Spätwerk sind durch eine Eigentümlichkeit geprägt, die unverwechselbar, aber eben auch nicht leicht verdaulich sind. Otto A. Böhmer hat mit dem hier anzuzeigenden Buch² eine lesenswerte Kollage vorgelegt, die eine Annäherung an beide – den Dichter Hölderlin und den Denker Heidegger – bietet, von denen der Dichter dem Denken und der Denker dem Dichten nicht fremd war. Böhmer bietet in dem schmalen, aber gehaltvollen Buch biographische Schlaglichter auf beider Leben, auf Heideggers Hölderlinlektüre, auf die Weisen des Dichterischen und des Denkerischen, die sich mit Reflexionen über unser Weltverhältnis verbinden. Hölderlin war, wie Heidegger noch im berühmt-berüchtigten *Spiegel*-Interview sagte, nicht irgendein Dichter: „Hölderlin ist für mich der Dichter, der in die Zukunft weist, der den Gott erwartet und der somit nicht nur ein Gegenstand der Hölderlinforschung in den literarhistorischen Vorstellungen bleiben darf“ (S. 83).

Zu den biographisch orientierten Passagen kommen erzählerisch imaginierte Einblicke in die Denk- und Empfindungswelt der beide Hauptpersonen, was allerdings noch geschickt – manche würden vielleicht auch sagen: gewagt – mit Passagen ergänzt wird, die aus der Innenperspektive Elfride

¹ Bald erscheint eine neue Hölderlin-Biographie von Rüdiger Safranski: *Hölderlin* : Komm! ins Offene, Freund!, Biographie / Rüdiger Safranski. -München : Hanser, 1919 (Okt.). - ca. 400 S. ISBN 978-3-446-26408-3 : ca. EUR 28.00. - Hier sei noch ausdrücklich hingewiesen auf *Hölderlin - Das halbe Leben* : eine poetische Biographie / Jürgen K. Hultenreich. - 1. Aufl. - Berlin : Edition A.B. Fischer, 2018. - 207 S. : Ill. - ISBN 978-3-937434-94-0 : EUR 24.00.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170496695/04>

Heideggers geschrieben sind und nahelegen, sie hätte den Teppich im Haus so in Wellen gelegt, daß der schlurfende Martin darüber hätte stolpern können und sollen ... Auch erlaubt sich Böhmer, Elfride ketzerische Gedanken über Heideggers Schreibung des *Seyns* mit *y* zuzuschreiben.

Hölderlin wird auch und gerade mit seiner zweiten Lebenshälfte anschaulich vorgestellt, Besuchsszenen werden imaginiert, seine kurzen Gelegenheitsgedichte aus jenen Jahren zitiert. Die Dürftigkeit der Zeit, die Hölderlin zu schaffen machte, sieht Böhmer als bleibendes Problem; sie zeige sich heute „im Gewand bodenlosen Wissens, leerer Vielfalt und glitzernder Scheinwelten“ (S. 78). Heidegger macht Anläufe, Hölderlin zu verstehen bzw. zu erläutern, wobei auch er die Lebensgeschichte einbezieht, wenn es auch vorsichtig geschehe (S. 70). Er orientiert sich dabei an fünf Leitworten, die er aus den Hölderlin-Texten als Zitate extrahiert und entsprechend durchdekliniert. Heidegger komponiere aus ihnen „die Weltauffassung seines Dichters Hölderlin“ (S. 71). Ob Heidegger sich Hölderlin aus Enttäuschung darüber zuwandte (er liest zuerst im WS 1934/35 über Hölderlin; S. 59), „daß die Nationalsozialisten bei weitem nicht das Niveau besaßen, um die geistige Wende durchzuführen, die ihm und anderen vorschwebte“, mag sein, auch wenn man wohl eine Engführung vermeiden sollte, die Enttäuschung Hölderlins über die Deutschen damit zu parallelisieren (vgl. S. 57). Hölderlin erscheint aber so oder so als ein Dichter der Zerrissenheit, dessen Sinne überreizt waren und der schließlich von der Krankheit so ergriffen wurde, daß das Sagbare unsagbar geworden war (S. 67). Krankheit und Müdigkeit können unter dieser Perspektive als Rettendes erscheinen, das Hölderlins Geist zur Ruhem kommen ließ, was Böhmer jedenfalls in überzeugender Weise so darstellt.

Es bleibt in Böhmers Buch das Problematische an Heideggers Wirken, das mit dem Nationalsozialismus verbunden ist, nicht unerwähnt, aber es steht nicht im Zentrum und wird nicht eigens thematisiert.³ Heidegger wird auch nicht als solitärer Hölderlin-Exeget behandelt, sondern es wird vielmehr angedeutet, daß sich auch „Literaten um den als Meister und Seher hochstilisierten Dichter Stefan George“ um Hölderlin verdient gemacht hatten (S. 57).⁴ Heidegger kann wohl wie Hölderlin als jemand verstanden werden, der nach dem „Einfachen“ strebte, in dem die Zerrissenheit und Zerstreutheit aufgehoben wäre. Heidegger habe Weltläufigkeit und Bodenständigkeit zusammengedacht (S. 46), seine Denkerfahrungen sind wesentlich damit ver-

³ Siehe jetzt aber ***Poesie der Vernichtung*** : Literatur und Dichtung in Martin Heideggers „Schwarzen Heften“ / Judith Werner. Mit einem Geleitwort von Dorothee Gelhard. - Wiesbaden : Metzler, 2018. - X, 278 S. ; 21 cm. - Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-658-20719-9 : EUR 54.99 [#5941]. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

⁴ Das betrifft vor allem Norbert von Hellingrath, der hier aber nicht namentlich genannt wird. Siehe dazu ***Norbert von Hellingrath und die Ästhetik der europäischen Moderne*** / hrsg. von Jürgen Brokoff, Joachim Jacob und Marcel Lepper. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 407 S. ; 23 cm. - (Castrum peregrini ; N.F. 7). - ISBN 978-3-8353-1310-1 : EUR 49.90 [#4798]. - Rez.: ***IFB*** 16-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz408048174rez-1.pdf>

bunden, der Verhunzung der Lebenswelt durch die moderne Technik etwas entgegenzusetzen – in aller Gelassenheit.

Das schöne Buch wird angereichert durch mancherlei Zitate, nicht nur von Hölderlin und Heidegger, sondern auch von Rilke, Kierkegaard, Hegel, Hannah Arendt, Martin Walser. Es ist eine eindringliche Denk- und Sprach-erfahrung, die Böhmer seinen Lesern mit diesem Buch ermöglicht, was abschließend auch in einem prägnanten Nachwort des bekannten Tübinger Philosophen Otfried Höffe gewürdigt wird.⁵

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9879>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9879>

⁵ Angekündigt ist: **Der Ister** : Heidegger deutet Hölderlin / Gunther Wenz. - München : Bayerische Akademie der Wissenschaften, 2019 (Juli). - 112 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7696-1680-4 : ca. EUR 15.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.